

Malterdingen - ein Dorf mit Geschichte

Mittelalterlicher Marktflecken mit Salzrecht und „Metzig“

Malterdingen kann auf eine über 1000-jährige Geschichte zurückblicken. Das Dorf wurde erstmals im Jahre 1016 n. Chr. in einer Schenkungsurkunde von Kaiser Heinrich II. an das Kloster Schuttern urkundlich erwähnt. Es gibt aber auch Spuren, die auf eine weit frühere Besiedlung hinweisen. Im Jahre 1864 wurde im Wald ein Grabhügel aus der Jungsteinzeit (4. Jahrtausend v. Chr.) erstmals archäologisch untersucht. Im 16./17.Jhd. zählte Malterdingen mit dem Privileg des Marktrechtes zu den bedeutenden Gemeinden der Markgrafschaft Hachberg. Außerdem besaß der Ort auch das Salzrecht, d.h. das Recht mit Salz zu handeln und das Recht der „Metzig“ (Schlacht- und Fleischrecht). Das „Salzbrünnele“ vor dem Rat-

haus erinnert heute noch daran. Zahlreiche renovierte Gebäude aus dem Mittelalter prägen den alten Ortskern. Laut einer vergleichenden Untersuchung im Auftrag des Landesamts für Denkmalpflege aus dem Jahr 2008 besitzt Malterdingen einen der am besten erhaltenen historischen Ortskerne im Regierungsbezirk Freiburg.



Malterdingen Anfang der 1950er Jahre

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts hatte Malterdingen 1.100 Einwohner. Durch den 30-jährigen Krieg ging die Einwohnerzahl auf 80 zurück. Es dauerte fast 200 Jahre bis der Bevölkerungsstand vor dem 30-jährigen Krieg wieder erreicht wurde! Zwischen 1850 und 1945 schwankte die Einwohnerzahl von Malterdingen um 1.500. Bis im Jahr 2015 hat sich die Einwohnerzahl mit 3191 mehr als verdoppelt!

Die Einwohnerentwicklung der letzten 500 Jahre

